

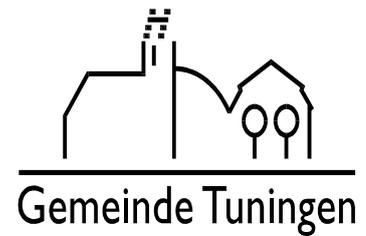
Gemeinderat

Drucksache Nr. GR-2018-000118

öffentlich

Az.: 022.3; 615.1

Verantwortlich: Sandra Ittig



Sitzung am: 14.06.2018

TOP: 5

Demografiestrategie Tuningen

Sachverständige: Frau Kasper, Frau Riedel (translake)

Befangen: --

Sachstandsbericht:

Bereits im November 2017 wurde in der Gemeinderatssitzung über das weitere Vorgehen im Interreg-Projekt beschlossen. Damals wurde entschieden, dass die Gemeinde Tuningen die Bereiche Demografie und Mobilität angehen möchte. Die Bearbeitung der Strategieentwicklung in diesen beiden Bereichen wurde Anfang 2018 ausgeschrieben. Die translake GmbH wurde Mitte März damit beauftragt.

Gemeinsam mit Herrn Roth und Frau Ittig hat translake in den letzten Wochen den ersten Entwurf der Demografiestrategie erstellt. Bei einem Workshop mit dem Gemeinderat am 09. Mai 2018 wurde der Entwurf konkretisiert und Grundlagen der Strategie festgelegt. Insbesondere wurden Herausforderungen, Ziele und bereits Erreichtes in den jeweiligen Themenfeldern betrachtet. Bei einem weiteren Workshop am 12. Juni 2018 sollen vor allem die in der Strategie beschriebenen Maßnahmen überprüft und weiter konkretisiert werden.

Daraufhin werden weitere Ergänzungen und Hinweise aus der Bürgerschaft aufgenommen. Die Endredaktion sowie der Beschluss liegen beim Gemeinderat. Die fertige Strategie soll dann am 20. Oktober beim geplanten Markt der Möglichkeiten der Bürgerschaft präsentiert werden.

Zweck, Ziel und Anforderung an die Demografiestrategie

Die Strategie dient als Steuerungsinstrument für Verwaltung und Gemeinderat. Sie berücksichtigt die Kompetenzen der Gemeinde und fördert die Kooperation mit der Bürgerschaft, Vereinen, Gruppen und Kirchen. Festgehalten werden Ziele mit Strategien sowie Maßnahmen und Projekte. Auch werden durch die Demografiestrategie klare Prioritäten gesetzt.

Neben der Berücksichtigung der finanziellen Effizienz (Maßnahmen sind bezahlbar, berücksichtigen vorhandene Strukturen und entwickeln diese weiter), werden auch die Anliegen und Bedürfnisse der jungen Generation beachtet und Anreize zu deren Beteiligung an der Zukunftsgestaltung geschaffen.

Vision für Tuningen

In vielen Bereichen des demografischen Wandels ist Tuningen bereits heute auf einem guten Weg. Die Strategie unterstützt die Gemeinde dabei, planvoll zu agieren und weniger situativ reagieren zu müssen. Für ein nachhaltig attraktives Zusammenleben in Tuningen zählt jedes Alter. Die Wirkung behördlicher Aktivitäten entfaltet sich vor allem dann, wenn Bürgerinnen und Bürger sich gleichermaßen für dieselben Ziele engagieren und Eigeninitiative ergreifen. Auch in Zukunft soll das Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger gefördert, die Lebensqualität in Tuningen gesichert und zugleich auch der Tatsache ins Auge geschaut

werden, dass eine Trendumkehr hin zu einer tragfähigen Bevölkerungsstruktur nur mehr durch Zuwanderung stattfinden kann. Nicht zuletzt darum sollen die Bemühungen zur Integration aller neuen Bürgerinnen und Bürger verstärkt werden. Jungen Familien sollen optimale Rahmenbedingungen, ein gesundes Umfeld, gute Bildungschancen, vielfältige Lebensräume und attraktive Arbeitsplätze geboten werden. Dies kann dadurch erreicht werden, indem die Wirtschaftskraft gesteigert und ideale Rahmenbedingungen für den Einzelhandel, das Gewerbe und Handwerk sowie die Industrie geschaffen werden.

Die Demografiestrategie dient der Erreichung von fünf übergeordneten und langfristigen Wirkungszielen:

- Bevölkerungsstabilisierung und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung
- Sicherung der Lebensqualität
- Steigerung der Wirtschaftskraft
- Verständnis zwischen den Generationen
- Gesellschaftliche Offenheit und Toleranz

Die Vision ist auch, dass alle untergeordneten Themen zu möglichst vielen dieser fünf Wirkungsziele einen Beitrag leisten.

Vorgehen

Nachdem der Gemeinderat erneut den Entwurf überarbeitet und insbesondere die Maßnahmen überprüft und ergänzt hat, werden weitere Hinweise aus der Bürgerschaft aufgenommen. Die Strategie wird nochmals von translake überarbeitet. Der Gemeinderat übernimmt die Endredaktion und beschließt die endgültige Strategie. Diese wird dann im Herbst der Bürgerschaft präsentiert.

Zeitplan

Phase 1 (Juni – August 2018):

Nach der Überarbeitung des Entwurfs werden Hinweise aus der Bürgerschaft aufgenommen und ergänzt.

Phase 2 (September 2018):

Nach Ergänzung und Konkretisierung wird der überarbeitete Entwurf dem Gemeinderat zur Endredaktion vorgelegt und daraufhin vom Gemeinderat verabschiedet.

Phase 3 (Oktober 2018):

Bei einer öffentlichen Veranstaltung wird die Demografiestrategie der Bürgerschaft präsentiert.

Finanzielle Auswirkungen

Alle Aktivitäten werden im Rahmen des bereits beschlossenen Interreg-V-Projekts finanziert.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den Zielen und dem Vorgehen zu.

Nach Abschluss der zweiten Phase mit Aufnahme der Hinweise aus der Bürgerschaft wird ein überarbeiteter Entwurf erwartet, um darauf aufbauend die endgültige Strategie festlegen zu können.